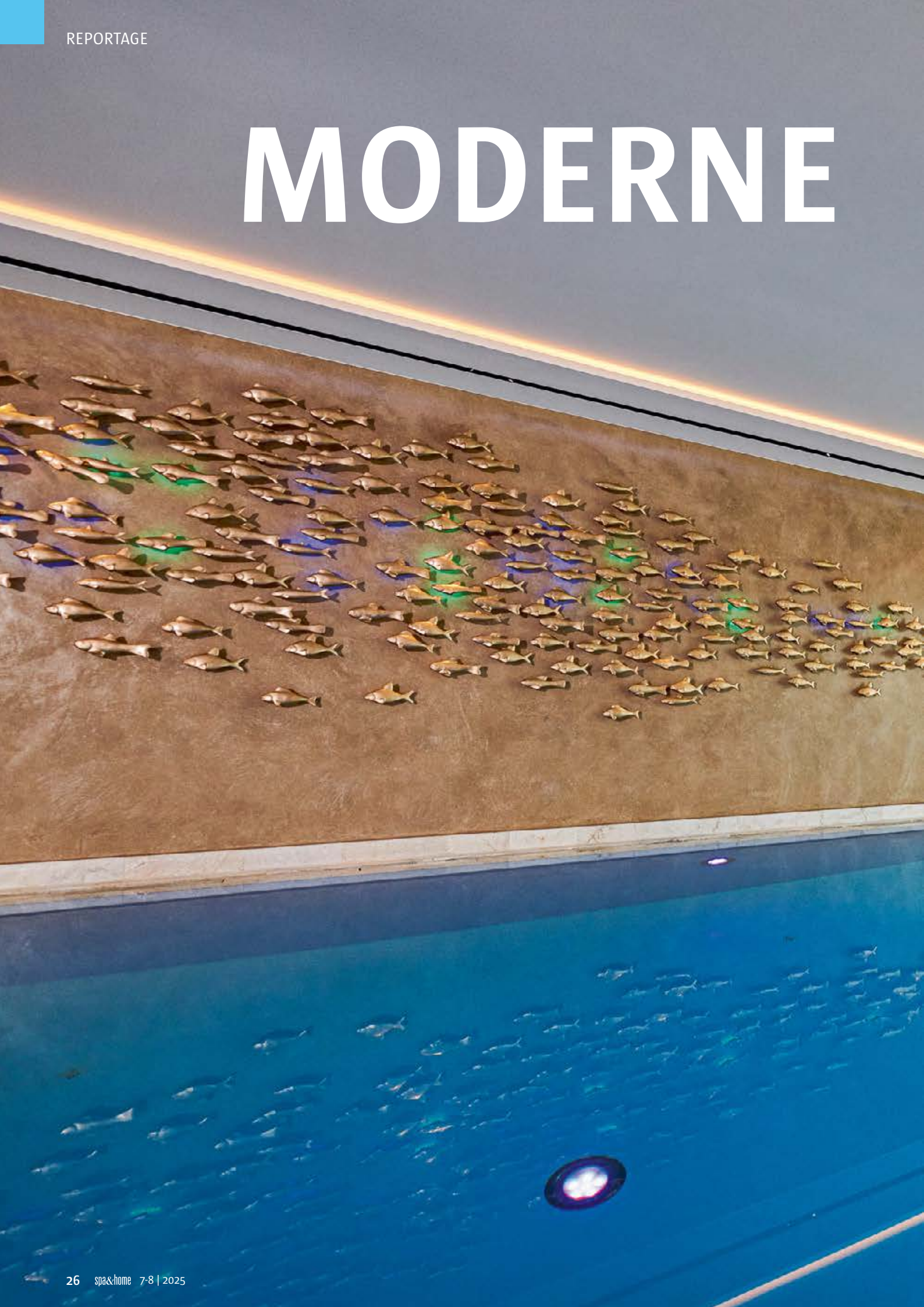
MODERNE



WASSERWELT

Alle Details fügen sich zu einem großen Ganzen harmonisch zusammen. Diese Schwimmhalle ist mehr als nur ein Ort der Entspannung und Rekreation. Sie ist auch eine Wellnessoase mit hoher Aufenthaltsqualität, in der es an nichts fehlt.

FOTOS: TOM PHILIPPI

Oben: **Neben Schwimmbecken und Whirlpool gehören noch weitere Accessoires wie zum Beispiel ein Fußbecken zur Ausstattung der Schwimmhalle.** Unten: **Der Whirlpool ist an die Aufbereitungstechnik des Schwimmbeckens angeschlossen.**

»Bei der **Ausstattung des Pools** wurde auf nichts verzichtet«

Die Sauna ist eine Einzelanfertigung: Ergonomische Liegen sorgen für einen hohen Komfort.

Am Ortsrand einer idyllischen bayerischen Gemeinde hatten die Bauherren ihr Wohnhaus errichtet. Von den Räumlichkeiten bietet sich den Bewohnern der weite, unverbaubare Blick auf Wiesen und Felder. Schon vor einiger Zeit war bei ihnen der Wunsch gereift, ihre Wohnfläche noch um eine Schwimmhalle zu erweitern. Während der Planung stellte sich heraus, dass ein Anbau nicht so einfach ans Wohnhaus angedockt werden konnte. Der lehmige Untergrund erzwang zahlreiche Sicherungsmaßnahmen, bis die Bauarbeiten beginnen konnten.

Eine Forderung der Bauherren nach einer hellen, lichtdurchfluteten Schwimmhalle, die den ungehinderten Ausblick in die Natur erlaubt, konnte dagegen problemlos erfüllt werden. Große Glasscheiben und Glasschiebetüren öffnen den Raum, lassen viel Tageslicht hinein und erlauben den weiten Blick in die Natur. So präsentiert sich die Schwimmhalle in einem hellen, freundlichen Ambiente. Entsprechend wurde auch die Inneneinrichtung ausgewählt, die der Schwimmhalle einen wohnlichen Charakter verleiht.

Zum Team, das mit Planung und Ausführung der Anlage beauftragt war, gehörten das Architekturbüro Siebeneicher, der Ospa-Vertreter Bernhard Alt, der Poolbauer Franz Steinbauer und der PVC-Beckenhersteller Vario Pool System (VPS). Gemeinsam tüftelten sie ein Konzept aus für eine außergewöhnlich schöne Schwimmhalle. Zur Ausführung kam schließlich ein VPS-PVC-Becken, 10 x 4,50 m Innenmaß, in der Farbe Weiß mit umlaufender IKS-Rinne und geschlitzten Steinplatten auf der Rinne. Die Beckenkante ist etwas abgeschrägt, um einen weichen Wasserüberlauf zu bekommen. Herausnehmbare Steinplatten sind 15 mm tiefer gelegt, sodass nur bei großem Badebetrieb Wasser in den Umgang laufen kann. Die Rinne ist außerdem mit einem leichten Gefälle versehen, damit das Wasser leichter zu den Rinnenabläufen fließt. Das Becken steht aufgeständert im Untergeschoss der Schwimmhalle und ragt 2,40 m bis auf die Schwimmbadebene empor.

Bei der Ausstattung des Beckens wurde auf fast nichts verzichtet: Eine gerundete Ecktreppe führt hinein ins warme >>

Wasser. Das Becken ist üppig mit Einbauteilen und Wasserattraktionen aus dem Ospa-Programm ausgestattet. Dazu gehören eine Gegenstromanlage „Ospa-PowerSwim 2“, vier große Unterwasserscheinwerfer, die versenkt in der Beckenwand eingebaut sind, und drei Scheinwerfer versenkt im Beckenboden. Gleichfalls aus dem VPS-Programm stammt der Whirlpool, dessen Innendurchmesser immerhin 2 m beträgt. Dieser verfügt über die gleiche Steinrinne wie das Schwimmbecken sowie Einstiegsstufen und eine umlaufende Sitzbank. Das Sprudelbecken ist mit acht Ospa-Massage- und zahlreichen Luftsprudeldüsen in der Sitzbank ausgestattet. Vier Spots komplettieren das Programm. Der Whirlpool steht in 2,60 m Höhe aufgeständert auf der Kellersohle.

Beide Becken sind über die Ospa-Schwimmbad-/Whirlpool-Kombination an einer Aufbereitungstechnik angeschlossen. Das heißt, der Whirlpool wird jederzeit mit aufbereitetem und desinfiziertem Poolwasser durchströmt. Wollen die Bauherren den Whirlpool nutzen, kann an der Ospa-Steuerung der Whirlpool-Kreislauf abgeriegelt und das Whirlpoolwasser auf die gewünschte Temperatur aufgeheizt werden. Nach Ende des Bades öffnet sich der Kreislauf wieder, und das Whirlpoolwasser läuft zurück in den allgemeinen Kreislauf. Diese Regelung spart den Bauherren Anlagentechnik und Energie.

Aber das ist noch nicht alles, was diese Schwimmhalle zu bieten hat: Platz für eine modern designte Sauna mit großer Glasfront und ergonomisch konstruierten Liegen sowie ein Dampfbad in stylischem Design fand sich auch. So ist eine perfekte Rundum-Wohlfühloase entstanden, die keine Wünsche offenlässt.

Links: **Dekorativer Blickfang: Schiffsmodell auf einer Stele am Beckenrand.** Rechts oben: **Gerundete Einstiegstreppe über Eck.**
Rechts unten: **Die Ospa-Schwimmbadtechnik im Untergeschoss des Schwimmhallenanbaus.**

POOLBAU: STEINBAUER GMBH, 93468 MILTACH, TEL.: 09944/3410-0, INFO@S-POOLS.DE, WWW.S-POOLS.DE
PVC-SCHWIMMBECKEN: VARIO POOL SYSTEM GMBH, 32429 MINDEN, TEL.: 0571/5055750, INFO@VPSGMBH.DE, WWW.VPSGMBH.DE
SCHWIMMBADTECHNIK: OSPA, 73557 MUTLANGEN, TEL.: 07171/705-0, OSPA@OSPA.INFO, WWW.OSPA-SCHWIMMBADTECHNIK.DE
ARCHITEKT: ARCHITEKTURBÜRO SIEBENEICHER, 83629 WEYARN, TEL.: 08020/904678, INFO@SIEBENEICHER-ARCHITEKTEN.DE, WWW.SIEBENEICHER-ARCHITEKTEN.DE

DER WEG ZU ENERGIEEFFIZIENTEN SCHWIMMHALLEN

In diesem Frühjahr haben sich wieder mehrere Mitglieder der DSB – Deutsche Schwimmbadbau IG – und deren Lieferanten zu einer Expertenrunde getroffen, um den im vergangenen Jahr begonnen Dialog fortzusetzen und um den Erfahrungsaustausch zu pflegen.

Die DSB-Veranstaltungen wurden in der Vergangenheit immer gerne zum zwanglosen Erfahrungsaustausch und Diskussion über aktuelle Fachthemen genutzt. Sich mit Branchenkollegen auszutauschen, mit denen man nicht im Wettbewerb steht, fördert den fruchtbaren Dialog. Neben den Teilnehmern an der Veranstaltung aus dem Vorjahr nahmen dieses Mal auch Ralf Selle, Geschäftsführer von Vario Pool System (VPS), ISO-Geschäftsführer Alexander Ziegler und der Schwimmbadbauer Torsten Wendel teil. Zur nächsten Veranstaltung wird noch die Geschäftsführerin eines Poolbau-Unternehmens eingeladen, die ihre Expertise in kurzer Zeit bereits bei zahlreichen Poolbau-Projekten unter Beweis gestellt hat. Außerdem wird das Thema auch für die Damenwelt in unserer Poolbranche immer interessanter.

Das Thema der Tagung war gewissermaßen eine Fortsetzung der Diskussionsrunde aus dem Vorjahr: die energieeffiziente Ausstattung von Schwimmhallen. Die Bausteine einer modernen Schwimmhalle sind ein wärmegedämmtes Becken, eine energieeffiziente Pooltechnik, die Isolierung der Schwimmhallenwände und -Decke mit ISO-Plus-Wärmedämmung und Dampfsperre sowie eine Lüftungstechnik mit Wärmerückgewinnung. VPS liefert seine Becken ab Werk mit einer entsprechenden Wärmedämmung aus, sodass keine Wärme ans Erdreich oder an die Umgebung entweichen kann. Gleichzeitig dient sie als Schutz gegen Erdfeuchte.

Oberhalb des Wasserspiegels ist die ISO-Wärmedämmung mit Dampfsperre ein Must-have. Neugebaute Häuser sind heute alle von außen gedämmt. Das ISO-Plus-System dient als innenliegende zusätzliche Dämmung und schützt die Baukonstruktion von innen vor eindringender Feuchtigkeit und Wärmeabfluss. Außerdem erhöht sie die Behaglichkeit im Raum. Trotz hoher Dämmwirkung hat sie einen niedrigen Aufbau, und die Flächen können mit einem beliebigen Material wie Putz, Anstrich, Gemälde oder Fliesen verkleidet werden.

Ein weiterer wichtiger Faktor ist die Lüftungstechnik. Je nach Komfortanspruch der Bauherren können die Lüftungsspezialisten der Firma Herget eine maßgeschneiderte Lösung für jede Schwimmhalle entwickeln. Mit dem Einsatz von Gleichstromventilatoren bei niedrigen Stromverbräuchen wird ein hoher Grad an Wärmerückgewinnung erzielt.

Auch für ältere Schwimmhallen gibt es Konzepte, wie diese im Rahmen einer Sanierung energetisch auf den neuesten Stand gebracht werden können. „Bauherren brauchen, was den Energieverbrauch ihrer Schwimmhallen betrifft, kein schlechtes Gewissen zu haben“, betont Reiner Lietz, Geschäftsführer von Kühling & Hauers und einer der Initiatoren der Veranstaltungsreihe. Wenn eine ältere Schwimmhalle von einer herkömmlichen Beheizung wie zum Beispiel Gas oder Öl auf eine Wärmepumpe umgestellt wird, inklusive niedriger Vorlauftemperaturen, kann dies mittels Nachrüstsätzen für die Lüftung, Wärmepumpe und Wärmetauscher sowie nachträgliche Auskleidung mit dem ISO-Plus-System realisiert werden. Jede Schwimmhalle lässt sich mit energiesparenden Maßnahmen problemlos auf den heutigen Stand der Technik bringen. Diese vorgenannten Gesprächsthemen hatten sich so spannend entwickelt, dass die Gruppe am zweiten Seminartag 14 Stunden durchgearbeitet hatte. Zur Gesprächsrunde gehörte auch der Sachverständige Frank Eisele.

Von links nach rechts: **Alexander Ziegler, Ullrich Staib, Michael Herget, Ralf Selle, Frank Eisele, Frank Thiemig, Reiner Lietz, Christian Piechel, Torsten Wendel sowie Georg und Jochen Herget.**

Ein Grundprinzip der Expertenrunden ist: Hersteller und Schwimmbadbauer arbeiten zusammen und tauschen ihre Erfahrungen und ihr Know-how aus. Da sind sich die Teilnehmer einig: „Die Expertenrunde soll zur technischen Auffrischung beitragen und alle Beteiligten auf den heutigen Stand der Technik und auf zukünftige Technologien bringen. Ein wichtiger Punkt dabei ist die jahrelange vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen den Herstellern und Schwimmbadbauern. So konnten wir immer wieder Verbesserungen in den Markt einbringen und zur Weiterentwicklung von Produkten beitragen.“